



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesammelte Werke

Gedichte. Die Kinder der Lilith. Leuke

Kurz, Isolde

München, 1925-

An meine Mutter. Widmung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72146](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72146)

An meine Mutter

Widmung der zweiten Auflage

Wo du auch gehst, da regt sich ein Gewimmel,
Wie weiland unter Noahs Wetterdach,
Dein Flügelvolk glaubt sich bei dir im Himmel,
Schildkröte wird behend und kriecht dir nach,
Kaninchen, Hunde, Vögel, und nicht minder
Sind dein bedürftig groß' und kleine Kinder.

Das flattert, piepst! Der eine flieht vorm Messer,
Der will gekraut sein, jener schnappt nach Brot,
Bei dir ist Schutz, du fütterst all die Fresser,
Weißt was den Jungen wie den Alten not;
Auch Fremde möchten im Vorübergehen
Gern auf ein Weitschen bei dir unterstehen.

Und deine Kinder! — kaum dem Nest entwachsen,
War jeder dir besorgt für junge Brut,
Dickköpfschen kamen goldblond, braun und flachsen,
Die wissen schon, wo sich's am besten ruht.
Nur ich hab' nichts in deinen Arm zu legen?
Ja, sieh nur her, ein hundertfacher Segen!

Da nimm sie hin, ich weiß nicht was sie taugen,
Doch ist's gewiß, sie gleichen mir aufs Haar;
Das macht sie schön genug in Mutteraugen.
So nimm sie denn ans Herz, die junge Schar,
Halb stehn sie fremd und scheu noch im Getriebe
Und wollen doch ihr Teil von deiner Liebe.

La Tour de Peilz / November 1890.